

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 76 (1989)
Heft: 11: Innenräume = Espaces intérieurs = Interiors

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

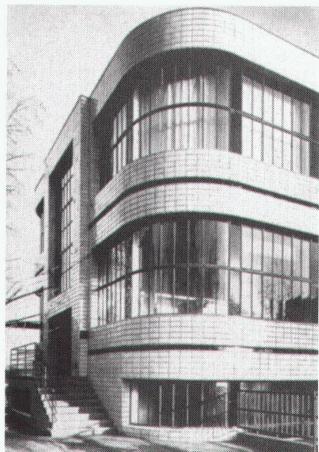
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



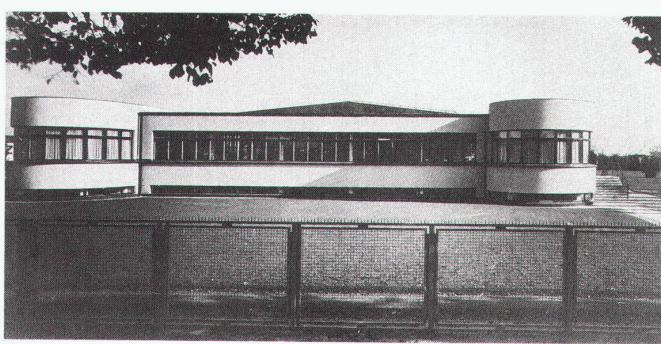
1



2

Konzentrationslager deportiert. Um seine Familie zu retten, konvertiert er zum katholischen Glauben, und es gelingt ihm nach mehreren Anträgen, nach Santiago auszureisen, so dass er dem Holocaust entgehen kann. In Südamerika wird ihm allerdings die Erlaubnis zur Berufsausübung auch verwehrt. Er arbeitet, um überhaupt weiterleben zu können, fortan in den verschiedensten Berufen – zuletzt als Zeichner in einem Büro. 1949, 60jährig, stirbt Martin Albrecht Punitzer in Santiago.

Erich Mendelsohn mit seinen Geschäfts-, Büro- und Warenhäusern, Bruno Taut und Martin Wagner mit ihren Siedlungen, die Brüder



3

Wassili und Hans Luckhardt mit ihren Wohnhäusern etablierten zwar das Neue Bauen in Berlin. Noch neben diesen Wegbereitern der Moderne, die jedes Kunstgeschichtslexikon verzeichnen, gab es Architekten, die dem Gedankengut der Moderne nicht ablehnend gegenüberstanden, sondern sich mit ihm konstruktiv auseinandersetzen, es verarbeiten und in ihr eigenes Schaffen aufnahmen. So entstand eine Architektur zwischen 1919 und 1933, die zwar nicht stilbildend in die Kunst- und Baugeschichte einging, die aber entscheidend mithalf, dass das Neue Bauen nicht nur auf die Protagonisten der Moderne (Gropius, Mies van Rohe, Le Corbusier) und ihre zahlenmäßig kaum erwähnenswerte Anhängerschaft (= Bauherren) beschränkt blieb. Erst diese unbekannten, gleichsam anonymen Architekten machten es möglich, dass dem aufgeschlossenen Bürgertum diese neue Art des Wohnens und des Arbeitens zur Verfügung stand. Das Werk des Architekten Punitzer gehört dazu, wobei in der Gliederung der Baumassen, in der Innenraumgestaltung seiner Lichtspieltheater, Cafés, Läden und Restaurants sein handwerkliches, ja sein baumeisterliches Können sichtbar wird, auch wenn sein Schaffen weitgehend unbekannt blieb.

Clemens Klemmer

1 Elektrofabrik Robert Abrahamsohn, Detail der Fassade, Verkleidung in blassgrünen Tonplatten

2 «Roxy-Palast», Berlin-Friedenau, Kino und Geschäftshaus, Eingangsseite

3 Maschinenfabrik Lindner, Ansicht von der Straße

Buchbesprechung

Internationales Kunstadressbuch

19. Ausgabe 1989/90, 17×24,5 cm, 2 Bände, ca. 1800 Seiten gebunden, DM 265,- zuzüglich Versandkosten; Art Adress Verlag, Müller GmbH & Co KG, D-6000 Frankfurt am Main 1

Die 19. Ausgabe des Internationalen Kunstadressbuchs zählt zu den führenden Nachschlagewerken seiner Art. Darin enthalten sind Adressen und Informationen aus dem weiten Bereich der Kunst. Das Nachschlagewerk ist in zwei Bände gegliedert.

Der Band I beinhaltet Daten zu Museen, Universitäten, Kunstvereinen und Künstlern, während im Band II Fachgeschäfte aus dem Kunst- und Antiquitätenhandel, Galerien, Verleger, Kunstzeitschriften und Kunstabhandlungen aus der ganzen Welt aufgeführt sind. Die Eintragungen sind innerhalb der Kapitel nach Ländern, Städten und dann namensalphabetisch geordnet.

Mit dem umfangreichen Addressmaterial, ist das Kunstadressbuch sicher für Laien und Profis ein nützliches Arbeitsinstrument. Bob Gysin

Louis Welzenbacher, Architekt 1889–1955

Herausgeber: Gustav Peichl, 1989, 200 Seiten, 400 Abbildungen, Format 23,5×28 cm, DM 140,- Residenz-Verlag

Recycling von Baustoffen im Hochbau

Geräte, Materialgewinnung, Wirtschaftlichkeitsberechnung. G. Drees, 1989. 135 Seiten mit zahlreichen Abbildungen und Tabellen, Format A4, DM 85,- Bauverlag GmbH Wiesbaden

LiterArchitektur

Wechselwirkungen zwischen Architektur, Literatur und Kunst im 20. Jahrhundert. Christian W. Thomsen, 1989. 250 Seiten mit 35 farbigen und zahlreichen einfarbigen Abbildungen, Bibliographie und Personenregister, Format 20,5×15 cm, DM 38,- DuMont Buchverlag

René Magritte: Zeichen und Bilder

Harry Torczyner
Aus dem Französischen von Christiane Müller, 1989. 272 Seiten mit 82 Farbtafeln und 427 einfarbigen Abbildungen, Faksimiles von Magritte-Briefen, Bibliographie, Format 30×28 cm, DM 86,- DuMont Buchverlag

Neu-erscheinungen

Historische Ortszentren in Mainfranken

Geschichte, Struktur, Entwicklung. Hans-Eckhardt Lindemann, 1989. 208 Seiten mit 400 einfarbigen und 16 vierfarbigen Abbildungen, Format 22×26 cm, DM 78,- Callwey

Esther Gisler: Wasserfeld

80 Seiten, 76 Abbildungen, Format 21×27 cm, Fr. 48,- teamart Zürich

Andy Warhol

Herausgegeben und mit einer Einleitung von Kynaston McShine. Mit Beiträgen von Robert Rosenblum, Benjamin H. D. Buchloh und Marco Livingstone, 1989. 500 Seiten mit 325 Farb- und 200 Halbtontafeln sowie 137 einfarbigen Abbildungen, Format 24×28 cm, DM 98,- Prestel

Berichtigung

Flughafen als Pavillon

Bei der Nennung der Architekten auf Seite 16 in Heft 9-89 hat sich leider ein Fehler eingeschlichen. Es handelt sich um das Architekturbüro Helin & Siiton.